



Bürgergemeinde Zug

Budget 2013

Bericht und Antrag des Bürgerrates

an die Bürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 11. Dezember 2012, 20.00 Uhr, im Burgbachsaal, Zug, zum Budget für das Jahr 2013 sowie zum Finanzplan 2014 – 2017 der Bürgergemeinde Zug

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir legen Ihnen das Budget für das Jahr 2013 sowie den Finanzplan für die Jahre 2014 – 2017 vor.

Gesamtübersicht

Die Gesamtübersicht auf Seite 5 enthält eine Zusammenfassung der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und des Finanzplans. Zudem sind die Kennzahlen gemäss Finanzhaushaltsgesetz enthalten.

Laufende Rechnung

Bei einem Ertrag von CHF 8 221 600 und einem Aufwand von CHF 7 984 860 sieht das Budget für das Jahr 2013 einen Mehrertrag von CHF 236 740 vor. Es ist weiterhin das Ziel, einen über die Jahre konstanten und angemessenen Mehrertrag zu erreichen, um auch in Zukunft ausreichend Mittel für Unterhalt und Erneuerung der Liegenschaften zur Verfügung zu haben. Mit Hilfe des realisierten Mehrertrages können Rückstellungen und Reserven, u.a. für Unterhalt und Erneuerung der Liegenschaften, im Rahmen des Gewinnverwendungsbeschlusses der Bürgergemeindeversammlung gebildet werden.

1 Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung weist bei einem Aufwand von CHF 890 260 und einem Ertrag von CHF 134 600 einen Mehraufwand von CHF 755 660 auf. Im Vorjahr belief sich dieser auf CHF 764 900. Da im 2013 aufgrund des Wahljahres drei Bürgergemeindeversammlungen durchgeführt werden, kommt es zu Mehrkosten bei Drucksachen, Fremdleistungen und Porti im Umfang von rund CHF 10 000.– (Konti 100.310.00, 100.316.00 und 110.318.00). Der Personalaufwand bleibt aufgrund des Ausbleibens einer Teuerung auf Vorjahresniveau stabil (101.300.00, 110.301.01 sowie Kontogruppe 111). Der freie Kredit des Bürgerrates reduziert sich wieder auf Vorjahresniveau, da die Übernahme des Vorsitzes des Verbandes der Zuger Bürgergemeinden im Jahr 2013 wieder entfällt (Konto 105.319.03).

Für Unterhalt und Reparaturen (Konto 130.314.01) wurde das Budget um CHF 40 000 auf CHF 90 000 erhöht. Mit diesem Betrag muss im Rathaus die Brandmeldeanlage, die gleichzeitig auch das Gasthaus Rathauskeller überwacht, ersetzt werden. Zudem wird der Anstrich der Holzfenster, welcher in einem schlechten Zustand ist, erneuert. Als Folge der erarbeiteten Liegenschaftsstrategie prüft der Bürgerrat die Nutzung des Rathauses. Erste Abklärungen sind im Gange. Für einen geplanten Architekturwettbewerb wird ein Betrag von CHF 45 000 im Budget reserviert. Dieser ist im Gesamtbetrag von CHF 90 000 enthalten.

Das Erstellen der Regesten in Rohfassung und deren Eingabe in die Datenbank im Projekt «Archiverschliessung» konnte nicht wie geplant 2012 abgeschlossen werden. Für den Abschluss dieser Projektphase werden nochmals acht Monate (Personalkosten) Zeit im Jahr 2013 veranschlagt, wofür entsprechende Kosten budgetiert wurden (Kontogruppe 140). Die Kontroll- und Korrekturarbeiten sowie die Schlussredaktion werden bis in das

Jahr 2015 dauern. Spätestens 2015 sollten alle Bände fürs Internet freigegeben sein.

2 Finanzwesen

Bei einem Ertrag von CHF 2 224 300 und einem Aufwand von CHF 1 018 400 verzeichnet das Finanzwesen einen Mehrertrag von CHF 1 205 900 (Vorjahr budgetiert CHF 1 325 100). Die wesentlichen Ertragsquellen sind die Liegenschaften und die Einnahmen aus den Einbürgerungsgebühren. Es wird für das Jahr 2013 wiederum keine Bürgersteuer erhoben. Die wichtigsten Abweichungen sind:

224.400 Durch den Wegfall der Bürgersteuer sind einzig die Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die Sondersteuern aus den Vorjahren bis 2011 budgetiert.

225.301.01/
225.434.00

Die Anstellung eines eigenen Hauswirts im Zusammenhang mit dem Neubau des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» hat sich bewährt. Er betreut neben den eigenen Liegenschaften auch die beiden Mehrfamilienhäuser der Stiftung Jünglingspatronat sowie den Wohnhof 6 der Korporation Zug. Zusätzlich wird er 2013 noch die Gartenpflege an der Hofstrasse 12 übernehmen.

225.314

Der Unterhalt der Liegenschaften ist mit CHF 505 000 um CHF 125 000 höher als im Vorjahr budgetiert. Der Hauptgrund liegt in der Sanierung der Heizverteilung im Untergeschoss Hertizentrum 1. Die Anlage wird 2013 seit 30 Jahren in Betrieb sein. Für die Sanierung sind CHF 160 000.– budgetiert. Die Sanierung der zentralen Holzschneitzelheizung Hertizentrum, welche von der Korporation Zug betrieben wird, wird 2013 abgeschlossen werden. Der Anteil der Bürgergemeinde an der Schlusszahlung beläuft sich auf CHF 25 000.–. Die Anlage musste aufgrund einer Sanierungsverfügung des Kantonalen Amtes für Umweltschutz erneuert werden. Im Kapuzinerkloster ist der Umbau des «Rosa Hauses» geplant, der durch die Stiftung Kapuzinerkloster und die Gemeinschaft der Seligpreisungen durchgeführt wird. Der finanzielle Beitrag der Bürgergemeinde Zug ist auf CHF 50 000 limitiert; dieser Betrag beinhaltet eine Kostenbeteiligung an den Erschliessungskosten sowie an der Erneuerung der Gebäudehülle/Fenster. Es ist geplant, das Projekt der Bürgergemeindeversammlung im Jahr 2013 zum Beschluss vorzulegen.

225.322.00

Die Darlehens- und Baurechtszinsen werden gegenüber dem Budget 2012 tiefer liegen. Für den Bau des Mehrfamilienhaus «An der Lorze 9 + 11» wurden weniger Fremdmittel benötigt, was zu einer tieferen Zinsbelastung führt.

225.423	Die Mietzinseinnahmen sinken aufgrund von Mietzinsreduktionen um rund CHF 43 000. Die budgetierten Mieterträge basieren auf einem Referenzzinssatz von 2,25 %. Mit Genehmigung der Bauabrechnung des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» durch das kantonale Amt für Wohnungswesen mussten die Mieten der geförderten Wohnungen aufgrund der tieferen Baukosten reduziert werden.
225.461.00	Für Mieter, die Anspruch auf eine Mietzinsverbilligung haben, entrichtet das Amt für Wohnungswesen Beiträge zum Ausgleich der Mietzinsdifferenz. Die Beiträge werden unter diesem Konto verbucht.
230.431.00	Es wird mit einer rückläufigen Zahl von Einbürgerungsgesuchen gerechnet.

3 Sozialwesen

Das Sozialwesen sieht bei einem Aufwand von CHF 527 900 und einem Ertrag von CHF 170 400 einen Mehraufwand von CHF 327 500 vor. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr CHF 86 600 Minderaufwand. Änderungen ergeben sich insbesondere bei den folgenden Konti:

300.318.00/ 300.431.00	Mit Übergabe des Vormundschaftswesens an die neue kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde entfallen direkter Aufwand und Ertrag.
300.365	Von der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde können Massnahmen angeordnet werden. Die ungedeckten Kosten dieser Massnahmen müssen voraussichtlich von der Bürgergemeinde übernommen werden.
301.352.00	Gemäss Art. 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) müssen die Kantone eine Stelle bezeichnen, denen die Krankenkassen uneinbringliche Prämienforderungen melden können. Der Regierungsrat hat die Stadt Zug mit der Führung der sog. «Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände» beauftragt. Die Kosten dieser Stelle werden nach der jeweiligen Anzahl Verlustscheine unter den Einwohner- und Bürgergemeinden aufgeteilt. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte ist die Budgetierung schwierig. Es wurden CHF 4000 eingesetzt. Von den ausstehenden Prämien müssen die Gemeinden 85 % übernehmen, was zu Mehrkosten in Konto 301.366.00 führen wird.
301.365.00	Zurzeit befindet sich kein Zuger Bürger in einer privaten Heil- und Pflegeanstalt, für welchen die Kosten ganz oder teilweise von der Bürgergemeinde übernommen werden müssen. Damit entfallen die budgetierten CHF 60 000 aus dem Vorjahr.
301.365.01	Aufgrund der gestiegenen Nachfrage werden die GGZ-Beschäftigungsprojekte von 150 auf 200 Stellenprozente erhöht.
301.366.00	Die grösste Aufwandposition im Sozialwesen sind die Beiträge an Private. Basierend auf dem heutigen Kenntnisstand der Anzahl Sozialfälle ist mit ähnlich hohen Unterstützungsleistungen zu rechnen. Für ausstehende Krankenkassenprämien (s. Konto 301.352.00) wurden CHF 30 000 budgetiert.

301.462 Die Kosten für den gemeinsamen Sozialdienst werden den Bürgergemeinden Baar und Hünenberg nach beanspruchten Stunden weiterverrechnet. Die Kostenaufteilung ist abhängig von der Anzahl Fälle.

302.366.00/
302.432.00

Im Budgetjahr werden gegenüber dem Vorjahresbudget aufgrund der aktuell vorliegenden Fälle weniger Alimente bevorschusst werden müssen. Zudem können höhere Rückvergütungen verbucht werden.

4 Seniorenzentrum

Bei einem Ertrag von CHF 5 692 300 und einem Aufwand von CHF 5 548 300 sieht das Budget des Seniorenzentrums Mülimatt einen Mehrertrag von CHF 144 000 (Vorjahr CHF 108 800) vor.

Die wichtigsten Abweichungen zum Budget des Vorjahres sind:

410.301.00	Der Aufwand für Gehälter sinkt um rund CHF 250 000. Das Lohnbudget für die Pflege basiert auf dem Richtstellenplan, dieser wiederum auf der Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Aufgrund des ermittelten Richtstellenplans wird der Stellenplan und somit das Lohnbudget reduziert. Im Falle höherer Pflegebedürftigkeit wird der Stellenplan wieder erhöht werden müssen.
411.311.00	Aufgrund von Vorgaben der Feuerpolizei müssen die Brandmelder ersetzt werden (CHF 25 000). Im Weiteren sind diverse Ersatzinvestitionen geplant.
411.315.00	Die Beschaffung der Software Easy Doc (inkl. Lizenzen) kostet einmalig CHF 30 000 und wird erneut budgetiert, da die Anschaffung auf das Jahr 2013 verschoben wurde. Die Standleitung für die Nutzung der zentralen Informatik-Infrastruktur mit den Alterszentren Zug sowie der Informatik-Support sind mit CHF 20 000 veranschlagt.
420.303.00 – 420.305.00	Der tiefere Aufwand für die Gehälter hat auch tiefere Ausgaben für Sozialleistungen zu Folge.
423.331.00	Die Liegenschaft wurde bereits im 2012 auf einen Franken abgeschrieben. Daher sind ab 2013 keine Abschreibungen mehr budgetiert.
440.432.01	Aufgrund des aktuellen Pflegeaufwands kommt es zu einem Rückgang der verrechneten Pflegekosten sowie zu tieferen Beiträgen der Stadt Zug an die Pflegekosten. Bei einem Anstieg der Pflegebedürftigkeit werden diese Erträge entsprechend zunehmen.

Finanzplan 2014 – 2017

Gemäss § 21 des Finanzhaushaltsgesetzes unterbreiten wir Ihnen den Finanzplan für die Jahre 2014 – 2017.

Tabelle 1

Aus dieser Tabelle sind die geplanten Investitionen, die Selbstfinanzierung und die Veränderung der Verschuldung ersichtlich.

Tabelle 2

Der Finanzplan basiert auf den heutigen gesetzlichen Grundlagen ohne die Berücksichtigung einer Bürgersteuer (Steuerfuss

0 %). Der Bürgerrat verfolgt das Ziel, über die Jahre einen konstanten und angemessenen Mehrertrag zu erwirtschaften, damit die notwendigen Mittel für den Unterhalt und die Erneue-

rung der Liegenschaften sowie für die Amortisation des Fremdkapitals bereitgestellt werden können.

Anträge

Wir beantragen der Bürgergemeindeversammlung:

1. Für das Jahr 2013 sei keine Bürgersteuer zu erheben.
2. Das Budget für das Jahr 2013 sei zu genehmigen.

Zug, 24. Oktober 2012

3. Vom Finanzplan für die Jahre 2014 – 2017 sei Kenntnis zu nehmen.

BÜRGERRAT DER STADT ZUG

Der Bürgerpräsident:
Rainer Hager

Der Bürgerschreiber:
Stefan Bayer

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug zum Budget 2013

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Rechnungsprüfungskommission Ihrer Gemeinde haben wir das Budget 2013 im Sinne des Gemeindegesetzes geprüft.

- Wir stellen fest, dass das vorliegende Budget 2013
- den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen entspricht und mit der nötigen Sorgfalt erstellt wurde,
 - im Bericht des Bürgerrates die wichtigsten Positionen kommentiert und Abweichungen zum Vorjahr sachlich richtig begründet wurden.

Zug, 26. September 2012

Wir beantragen Ihnen, das vorliegende Budget für das Jahr 2013, das mit einem

Ertrag von	CHF 8 221 600
und einem Aufwand von	CHF 7 984 860
	<hr/>

einen Ertragsüberschuss von	CHF 236 740
-----------------------------	-------------

erwarten lässt, zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Adrian Kalt
Peter Stadler
Philipp Moos

Budget 2013

Gesamtübersicht

	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
1 Allgemeine Verwaltung	890 260	134 600	955 700	190 800	807 289.45	194 557.30
2 Finanzwesen	1 018 400	2 224 300	947 200	2 272 300	507 290.13	2 063 193.24
3 Sozialwesen	527 900	170 400	571 900	157 800	570 844.09	448 834.10
4 Seniorenzentrum	5 548 300	5 692 300	5 849 900	5 952 700	5 705 799.60	5 873 944.75
Total	7 984 860	8 221 600	8 324 700	8 573 600	7 591 223.27	8 580 529.39
Mehrertrag		236 740		248 900		989 306.12

Investitionsrechnung (in CHF 1000)	Budget 2013	
	Ausgaben	Einnahmen
	-	-
Netto-Investitionen	-	-

Finanzplan (in CHF 1000)	Budget 2013	2014	2015	2016	2017
	Total Aufwand	7 985	7 943	7 975	8 058
Total Ertrag	8 222	8 218	8 244	8 284	8 359
Ertrags-/(Aufwand)überschuss	237	275	269	226	213
Investitionen netto	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	237	275	269	226	213

Kennzahlen

1. Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

2013	2012	2011	2010	2009	2008
0,0 %	0,0 %	6,9 %	2,4 %	0,0 %	1097,5 %

2. Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages

2013	2012	2011	2010	2009	2008
2,9 %	3,3 %	3,6 %	2,1 %	3,8 %	10,2 %

3. Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages

2013	2012	2011	2010	2009	2008
- 27,6 %	- 24,6 %	- 21,9 %	- 20,5 %	- 17,9 %	- 18,3 %

4. Kapitaleinsatz in Prozenten des Finanzertrages

2013	2012	2011	2010	2009	2008
- 27,6 %	- 24,2 %	- 21,4 %	- 19,8 %	- 16,9 %	- 17,2 %

Laufende Rechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung	890 260	134 600	955 700	190 800	807 289.45	194 557.30
100	Bürgergemeindeversammlung	30 000		23 500		20 156.40	
310	Drucksachen	25 000		20 000		16 912.50	
316	Fremdleistungen	5 000		3 500		3 243.90	
101	Bürgerrat	121 000		120 000		103 335.—	
300	Gehälter, Sitzungsentschädigungen, Taggelder	120 000		119 000		102 585.—	
317	Reisespesen	1 000		1 000		750.—	
102	Kommissionen	8 500		7 600		7 875.—	
300.01	Sitzungsentschädigung Rechnungsprüfungskom.	5 500		5 400		5 350.—	
300.02	Sitzungsentschädigung versch. Kommissionen	3 000		2 200		2 525.—	
105	Repräsentationen	51 000		70 000		40 625.45	
319.01	Neubürgerempfang	1 000				753.35	
319.02	Altersehrungen	20 000		20 000		15 706.—	
319.03	Freier Kredit Bürgerrat	30 000		50 000		24 166.10	
110	Kanzlei und Weibelamt	265 700	24 700	277 700	21 900	244 331.70	25 227.30
301.01	Gehälter	205 000		205 000		201 162.95	
301.02	Entschädigung Weibel	1 200		1 200		1 165.—	
310.01	Büromaterialien, Drucksachen	15 000		15 000		9 897.80	
310.02	Abonnemente, Fachschriften, Bücher, Buchbinderarbeiten	3 000		3 000		1 964.45	
311	Anschaffungen Einrichtungen	10 000		20 000		4 805.10	
315	Unterhalt Einrichtungen	10 000		15 000		7 270.40	
317	Reisespesen und Taggelder	500		500		156.40	
318	Telefongebühren und Porti	20 000		17 000		17 041.75	
319	Verschiedenes	1 000		1 000		867.85	
431	Gebühren und versch. kleine Einnahmen		8 000		5 000		8 527.30
452	Verwaltung Alterswohnungen Mülimatt		16 700		16 900		16 700.—
111	Allgemeine Personalkosten	65 500	10 800	67 000	10 800	54 521.43	10 800.—
303	Sozialversicherungsbeiträge	25 000		26 500		24 561.53	
304	Personalversicherungsbeiträge	24 000		24 000		18 657.10	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien	10 000		10 000		5 479.20	
309	Reisecheckvergünstigungen	1 000		1 000		816.—	
318.01	Haftpflichtversicherungs-Prämie	5 500		5 500		5 007.60	
436.01	Kinderzulagen der FAK		10 800		10 800		10 800.—
120	Beiträge	95 000		95 000		78 820.—	
365.01	Betriebsbeitrag an Stiftung Museum Burg	40 000		40 000		40 000.—	
365.02	Laufende Beiträge/Gönnerbeiträge	25 000		25 000		19 820.—	
365.04	Verein Tagesheim Zug	30 000		30 000		19 000.—	
130	Rathaus	125 060	6 000	83 000	6 000	49 549.22	9 230.—
301	Besoldung Hauswartin	10 800		10 700		9 984.—	
303	Sozialversicherungsbeiträge	860		850		768.47	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien	300		350		108.65	
312.01	Energie Fernheizung	12 000		10 000		11 800.—	
312.02	Strom und Wasser	1 800		1 800		1 511.85	
313	Reinigungsmaterial	800		800		629.75	
314.01	Unterhalt und Reparaturen	90 000		50 000		15 596.40	
314.02	Unterhalt Heizungsanlage	2 000		2 000		3 000.—	
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	4 300		4 300		4 085.60	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	2 200		2 200		2 064.50	
434	Benützungsgebühren		6 000		6 000		9 230.—

Konto	Bezeichnung	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140	Archiverschliessung	128 500	93 100	211 900	152 100	208 075.25	149 300.—
301.01	Gehälter	116 000		175 000		173 426.85	
303	Sozialversicherungsbeiträge	7 500		12 700		12 126.70	
304	Personalversicherungsbeiträge	1 600		19 300		19 037.40	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien	3 400		4 900		3 484.30	
436.01	Kinderzulagen der FAK		10 800		12 600		12 600.—
461	Beitragsleistung Kanton Zug		35 300		59 800		58 600.—
462.01	Beitragsleistung Stadt Zug		35 300		59 800		58 600.—
462.02	Beitragsleistung Korporation Zug		11 700		19 900		19 500.—

Konto	Bezeichnung	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Finanzwesen	1 018 400	2 224 300	947 200	2 272 300	507 290.13	2 063 193.24
222	Finanzerträge	50 150	39 000	50 150	37 000	48 880.55	37 482.59
318	Bank- und Postcheckspesen	5 000		5 000		4 165.40	
323	Legatzinse	150		150		112.50	
390	Interne Fonds- und Legatsverzinsung	45 000		45 000		44 602.65	
420	Bankzinsen		1 000		1 000		1 232.59
422.02	Dividende auf Aktien		38 000		36 000		36 250.—
224	Steuern	1 500	16 000	1 500	32 000	5 220.—	268 397.10
318	Steuerinkasso AIO	1 500		1 500		2 062.85	
329	Skonti					3 157.15	
400.01	Einkommens- und Verm.-Steuern lfd. Jahr						249 261.60
400.02	Einkommens- und Verm.-Steuern Vorjahre		15 000		30 000		9 792.85
401	Sondersteuer		1 000		2 000		9 342.65
225	Liegenschaften	922 000	2 034 000	850 800	2 048 000	427 733.08	1 651 300.45
301.01	Gehälter	74 000		58 800		14 925.—	
314	Unterhalt und Reparaturen	505 000		380 000		176 988.58	
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	36 000		36 000		31 711.65	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	11 000		11 000		9 312.25	
322	Darlehens- und Baurechtszinsen	296 000		365 000		194 795.60	
423	Mietzinseinnahmen		1 890 000		1 933 000		1 569 782.30
423.09	Baurechtszins Stadt Zug für Mülimatt		55 000		55 000		55 000.—
434	Dienstleistungen für Dritte		78 000		60 000		26 518.15
461	Wohnbauförderung Kanton		11 000				
230	Einbürgerungsgebühren		100 000		120 000		70 500.—
431	Einbürgerungsgebühren		100 000		120 000		70 500.—
240	Stipendien	9 000	9 000	9 000	9 000	9 155.70	9 155.70
366	Stipendienvergütungen	9 000		9 000		7 038.20	
380	Zuweisung an Stipendienfonds					2 117.50	
490	Zins Stipendienfonds		9 000		9 000		9 155.70
250	Historische Sammlung	15 750		15 750		15 300.80	
315	Restauration und laufende Anschaffungen	15 000		15 000		14 575.—	
318.02	Mobiliarversicherungsprämie	750		750		725.80	
255	Kultur	20 000	6 300	20 000	6 300	1 000.00	6 357.40
315	Kulturförderung	20 000		20 000		1 000.00	
490	Zinsertrag Kulturfonds		6 300		6 300		6 357.40
260	Beiträge für eigene Rechnung		20 000		20 000		20 000.—
469	Schenkungen		20 000		20 000		20 000.—

Konto	Bezeichnung	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Sozialwesen	527 900	170 400	571 900	157 800	570 844.09	448 834.10
300	Vormundschaftswesen	10 000		10 000	5 000	7 160.—	10 350.—
318	Entschädigung Vormünder			10 000		7 160.—	
365	Anteil Massnahmekosten	10 000					
431	Vormundschaftsgebühren				5 000		10 350.—
301	Unterstützungen	417 900	100 400	441 900	92 800	437 785.69	374 364.25
301.01	Gehälter	62 000		61 000		57 385.90	
303	Sozialversicherungsbeiträge	5 000		4 900		4 426.69	
304	Personalversicherungsbeiträge	6 800		6 700		6 340.80	
305	Unfallversicherungs- und Taggeldprämie	1 700		1 900		1 187.25	
309	Übriger Personalaufwand	4 400		4 400		1 971.10	
352	Durchführungsstelle Krankenversicherungs- ausstände	4 000					
365	Beiträge an private Heil- und Pflegeanstalten			60 000		4 515.—	
365.01	GGZ Beschäftigungsprojekte	44 000		33 000		35 200.—	
366	Beiträge an Private	290 000		270 000		326 758.95	
436	Rückerstattung von Privaten						241 513.90
462	Beitragsleistung Bürgergemeinden		45 900		38 300		41 562.—
469	AHV- und IV-Renten, Kranken- kassenbeiträge, Kantonsanteile		50 000		50 000		86 740.60
490.02	Zinsertrag Legate		3 100		3 100		3 148.75
490.03	Zinsertrag Unterstützungsfonds für Kinder		1 400		1 400		1 399.—
302	Bevorschussung von Alimenten	100 000	70 000	120 000	60 000	125 898.40	64 119.85
366	Bevorschussungszahlungen und Inkassogebühren	100 000		120 000		125 898.40	
432	Rückvergütung von Bevorschussungen		70 000		60 000		64 119.85

Konto	Bezeichnung	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Seniorenzentrum	5 548 300	5 692 300	5 849 900	5 952 700	5 705 799.60	5 873 944.75
410	Verwaltung	3 654 400		3 904 400		3 889 548.20	82 460.95
300	Entschädigung Betriebskommission	6 000		6 000		5 660.—	
301	Gehälter	3 598 400		3 848 400		3 849 455.80	
309	Weiterbildungskosten für das Personal	50 000		50 000		34 432.40	
436.02	Versicherungsleistungen aus Unfall- und Krankenkassen						82 460.95
411	Allgemeiner Sachaufwand	304 500	21 000	309 000	21 000	202 971.85	21 406.15
310	Büromaterialien, Drucksachen	16 500		16 000		14 247.05	
311	Anschaffungen Einrichtungen	123 000		137 000		69 018.80	
315	Unterhalt Einrichtungen	103 000		94 000		64 707.70	
318	Telefon, Porti und Internet	24 000		24 000		17 651.25	
319	Verschiedenes	38 000		38 000		37 347.05	
436	Rückerstattung Telefonkosten		21 000		21 000		21 406.15
420	Personalkosten	707 000	110 000	742 500	112 000	659 770.50	88 110.30
303	Sozialversicherungsbeiträge	280 000		300 000		277 642.40	
304	Personalversicherungsbeiträge	270 000		290 000		244 904.65	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien	108 000		116 500		81 619.45	
309	Reisecheckvergünstigungen Personal	7 000		7 000		5 696.—	
309.01	Übriger Personalaufwand	42 000		29 000		49 908.—	
436.01	Kinderzulagen der FAK		70 000		72 000		71 600.—
436.03	Erwerbsersatz für Militär- u. Zivilschutzdienst, Mutterschaftsentschädigung						16 510.30
452	Technischer Dienst Alterswohnungen		40 000		40 000		
423	Abschreibungen			33 000		33 000.—	
331	Gesetzliche Abschreibungen			33 000		33 000.—	
430	Liegenschaft	404 400	13 700	384 500	13 600	433 556.23	11 887.50
312.01	Heizöl	30 000		30 000		26 698.—	
312.02	Strom und Wasser	61 000		61 000		63 546.45	
313	Reinigungsmaterial	25 000		25 000		21 401.03	
314.01	Unterhalt und Reparaturen	114 000		94 000		88 223.—	
314.04	Umbau Badezimmer					53 011.25	
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	14 700		14 500		14 389.10	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	9 700		10 000		9 582.95	
322	Darlehenszinsen	150 000		150 000		156 704.45	
423.01	Mietzinseinnahmen		13 700		13 600		11 887.50
440	Pensionäre	478 000	5 508 500	476 500	5 767 000	486 952.85	5 631 451.45
313.01	Lebensmittelverbrauch	375 000		375 000		381 445.26	
318	Mehrwertsteuer	15 000		15 000		14 120.60	
319	Übriges	88 000		86 500		91 386.96	
432	Pensionsgelder		2 815 000		2 815 000		2 775 041.—
432.01	Verrechnete Pflegekosten		2 459 000		2 717 000		2 591 731.35
432.03	Sonstige weiterverrechnete Kosten		9 500		10 000		37 070.25
435	Einnahmen Cafeteria/Restauration		225 000		225 000		227 608.85
450	Verschiedene Erträge		39 100		39 100		38 628.40
469.01	Übrige Nebenerlöse		13 000		13 000		13 599.75
490	Kapitalzinsen		400		400		486.85
490.01	Zinsertrag Fonds Seniorenzentrum		20 000		20 000		19 892.60
490.02	Zinsertrag Legate + Carl Bossard-Fonds		5 700		5 700		4 649.20

Laufende Rechnung nach Artengliederung

	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
3 Aufwand	7 984 860	8 324 700	7 591 223.27
30 Personalaufwand	5 050 460	5 402 700	5 216 793.59
300 Behörden, Kommissionen	134 500	132 600	116 120.—
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 067 400	4 360 100	4 307 505.50
303 Sozialversicherungsbeiträge	318 360	344 950	319 525.79
304 Personalversicherungsbeiträge	302 400	340 000	288 939.95
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	123 400	133 650	91 878.85
309 Übriger Personalaufwand	104 400	91 400	92 823.50
31 Sachaufwand	1 891 250	1 741 850	1 361 709.28
310 Büromaterialien, Drucksachen	59 500	54 000	43 021.80
311 Anschaffung von Mobilien	133 000	157 000	73 823.90
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	104 800	102 800	103 556.30
313 Verbrauchsmaterial	400 800	400 800	403 476.04
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	711 000	526 000	336 819.23
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	148 000	144 000	87 553.10
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	5 000	3 500	3 243.90
317 Spesenentschädigungen	1 500	1 500	906.40
318 Dienstleistungen, Honorare	149 650	156 750	139 081.30
319 Übriger Sachaufwand	178 000	195 500	170 227.31
32 Passivzinsen	446 150	515 150	354 769.70
322 Langfristige Schulden	446 000	515 000	351 500.05
323 Legatzinse	150	150	112.50
329 Übrige			3 157.15
33 Abschreibungen		33 000	33 000.—
331 Verwaltungsvermögen, gesetzliche Abschreibung		33 000	33 000.—
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	4 000		
352 Gemeinden	4 000		
36 Eigene Beiträge	548 000	587 000	578 230.55
365 Private Institutionen	149 000	188 000	118 535.—
366 Private Haushalte	399 000	399 000	459 695.55
38 Einlagen			2 117.50
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Rückstellungen			2 117.50
39 Interne Verrechnungen	45 000	45 000	44 602.65
390 Interne Fonds- und Legatsverzinsung	45 000	45 000	44 602.65

	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
4 Ertrag	8 221 600	8 573 600	8 580 529.39
40 Steuern	16 000	32 000	268 397.10
400 Einkommens- und Vermögenssteuer	15 000	30 000	259 054.45
401 Ertrags- und Kapitalsteuern	1 000	2 000	9 342.65
42 Vermögenserträge	1 997 700	2 038 600	1 674 152.39
420 Banken	1 000	1 000	1 232.59
422 Finanzanlagen	38 000	36 000	36 250.—
423 Liegenschaften	1 958 700	2 001 600	1 636 669.80
43 Gebühren und diverse Einnahmen	4 958 100	5 151 400	6 277 588.05
431 Gebühren für Amtshandlungen	108 000	130 000	89 377.30
432 Pensionsgelder	4 428 500	4 614 000	5 467 962.45
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	84 000	66 000	35 748.15
435 Verkäufe	225 000	225 000	227 608.85
436 Rückerstattungen	112 600	116 400	456 891.30
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	56 700	56 900	16 700.—
452 Gemeinden	56 700	56 900	16 700.—
46 Beiträge für eigene Rechnung	1 147 200	1 248 800	298 602.35
461 Kanton	46 300	59 800	58 600.—
462 Gemeinde	1 017 900	1 106 000	119 662.—
469 Übrige Beiträge	83 000	83 000	120 340.35
49 Interne Verrechnungen	45 900	45 900	45 089.50
490 Interne Fonds- und Legatsverzinsung	45 900	45 900	45 089.50

Investitionsrechnung

6 Investitionen	Budget 2013	
	Ausgaben	Einnahmen
	—	—
	—	—

Investitionen, Abschreibungen, Finanzierung

(in CHF 1000)

Tabelle 1

	Total 2013 – 2017 (ohne Teuerung)	Investitionen im Jahre				
		2013	2014	2015	2016	2017
Bewilligte Investitionen						
Geplante Investitionen						
Total Investitionen (netto)	0	0	0	0	0	0
Selbstfinanzierung						
Abschreibungen						
Rechnungsüberschüsse/-fehlbeträge	1 220	237	275	269	226	213
Total Selbstfinanzierung	1 220	237	275	269	226	213
Zu-/Abnahme Verschuldung	- 1 220	- 237	- 275	- 269	- 226	- 213

Finanzplan

(in CHF 1000)

Tabelle 2

	Rechnungen		Budget				Finanzplan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
Aufwand										
1 Allgemeine Verwaltung	840	807	956	891	709	717	723	736		
2 Finanzwesen	369	507	947	1 018	1 045	995	995	995		
3 Sozialwesen	630	571	572	528	620	620	620	620		
4 Seniorenzentrum	5 813	5 706	5 850	5 548	5 569	5 643	5 720	5 795		
Total Aufwand	7 652	7 591	8 325	7 985	7 943	7 975	8 058	8 146		
Ertrag										
1 Allgemeine Verwaltung	187	194	191	135	40	41	41	41		
2 Finanzwesen	1 833	2 063	2 272	2 224	2 214	2 214	2 229	2 229		
3 Sozialwesen	233	449	158	170	160	160	160	160		
4 Seniorenzentrum	5 965	5 874	5 953	5 693	5 804	5 829	5 854	5 929		
Total Ertrag	8 218	8 580	8 574	8 222	8 218	8 244	8 284	8 359		
Ertrags-/Aufwand-Überschuss	566	989	249	237	275	269	226	213		
Personalplanung (Stellenprozent)										
Verwaltung, Finanzwesen (Hauswartung), Sozialwesen				4.30	3.00	3.00	3.00	3.00		
Seniorenzentrum				46.60	46.60	46.60	46.60	46.60		
Seniorenzentrum, Lernende				7.00	7.00	7.00	7.00	7.00		
Total				57.90	56.60	56.60	56.60	56.60		

